



Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin Christine Mangold-Bürgin begrüsst die rund 60 Anwesenden im Gemeindesaal sowie die Medienvertreter zur ersten Gemeindeversammlung im Jahr 2010 und erklärt die Versammlung für eröffnet.

Organisatorisches

A. Nichtstimmberichtigte

Christine Mangold-Bürgin: Sie bittet die Nichtstimmberichtigten, auf den leicht abgesetzten Stühlen hinten bei der Wand Platz zu nehmen.

B. Entschuldigt abwesend

Christine Mangold-Bürgin: Sie erwähnt die Entschuldigungen für die heutige Versammlung:

Gemeindekommission:	Christoph Bitterlin Simone Iberg Nadja Schmidt-Vasiljevic Fritz Schwab
Rechnungsprüfungskommission:	Rolf Auer Cristian Schreibmüller

C. Feststellung zur Einladung

Christine Mangold-Bürgin: Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist allen Stimmberechtigten gemäss Organisationsreglement rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung) und persönlich adressiert sowie unter Angabe der Traktanden zugestellt worden. Die ausführlichen Unterlagen konnten auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet eingesehen werden. Wenn die heute abgegebenen Unterlagen anzahlmässig nicht ausreichen, so werden die Anwesenden gebeten, beim Nachbarn in die Unterlagen zu schauen.

D. Stimmzählende

Christine Mangold-Bürgin: Sie bestimmt die Stimmzählenden (aus der Sicht der Versammlung):

Linke Seite:	Daniel Bühler
Rechte Seite und Gemeinderatstisch:	Paul Reimann



Protokoll

Christine Mangold-Bürgin: Ohne anders lautenden Antrag wird wie bisher das Beschlussprotokoll verlesen. Zur Diskussion steht und genehmigt wird jedoch das ausführliche Protokoll. Es konnte auf der Gemeindeverwaltung und im Internet bezogen oder eingesehen werden.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird von den Anwesenden nicht bestritten.

Der Gemeindeverwalter verliest das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2009.

Zur Diskussion steht nun das ausführliche Protokoll. Dieses wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt.

://: Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2009 wird genehmigt.

Traktanden

Christine Mangold-Bürgin: Sie erläutert die Traktandenliste:

1. Genehmigung Rechnungsabschluss 2009
2. Kenntnisnahme Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Änderung Art. 16 und 22 Marktreglement
4. Verschiedenes
 - 4.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten
 - 4.2. Anfragen von Stimmberechtigten
 - 4.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einstimmig einverstanden. Sie ist damit verbindlich.



TRAKTANDUM 1:

GENEHMIGUNG RECHNUNGSABSCHLUSS 2009

1.1 Erläuterungen durch die Departementchefin

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

1.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 18. Mai 2010

Thomas Tuchschnid: Er verliest als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission den Kommissionsbericht:

"Bestätigungsbericht Jahresrechnung 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben die Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Gelterkinden geprüft und haben im Rahmen der Schwerpunktprüfungen festgestellt, dass

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Jahresrechnung die Vorschriften und Richtlinien eingehalten worden sind.

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst, anstelle des budgetierten Verlustes von CHF 920'730.- mit einem Verlust von CHF 818'694.57 ab, dies bei einem Gesamtertrag von CHF 21'188'039.87.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen

Rechnungsprüfungskommission

sig. Rolf Auer, sig. Cristian Schreibmüller, sig. Thomas Tuchschnid"

1.3 Bericht und Antrag der Gemeindegemission

Sprecher: Adrian Hasler.

Der Betrag von CHF 818'694.57 hat leider das falsche Vorzeichen. Die Zeichen wurden aber von den zuständigen Personen erkannt. Der Verlustbetrag der nun vorliegenden Rechnung liegt unter dem entsprechenden Betrag des Voranschlages. Wenn die Sekundarschulbauten zum Kanton übergehen, so wird dies etwas Luft für zukünftige Vorhaben geben. Die Gemeindegemission hat einstimmig beschlossen, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.



1.4 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

1.5 Detailberatung

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine allgemeinen Fragen. Die Rechnung 2009 wird seitenweise zur Diskussion gestellt.

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Der Gemeinderat ist bei dieser Vorlage nicht stimmberechtigt.

1.6 Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2009 (inklusive Abschreibungen und punktuellen Budgetüberschreitungen) mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 818'694.57 wird genehmigt.

://: Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite werden zur Kenntnis genommen.



TRAKTANDUM 2:

KENNTNISNAHME BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

2.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Christine Mangold-Bürgin: Sie übergibt das Wort an Martin Geiser, den Vize-Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission.

2.2 Erläuterungen durch die Geschäftsprüfungskommission

Martin Geiser: Zur Erinnerung liest er folgenden Satz aus dem vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission vor: „Es sei auch an dieser Stelle festgehalten, dass die GPK und ihre Mitglieder im Rahmen ihrer Obergrenze über die Gemeindebehörden stets ein „offenes Ohr“ haben.“ Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission sehen aufgrund der eingesehenen Protokolle, welche Arbeit jeweils geleistet wird. Daher liest er auch folgenden Satz aus dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission vor: „Den Mitgliedern des Gemeinderats sowie allen anderen Behördenmitgliedern und Gemeindeangestellten sei an dieser Stelle für ihren Einsatz im Dienste der Allgemeinheit herzlich gedankt.“

Christine Mangold-Bürgin: Über den Bericht der Geschäftsprüfungskommission wird nicht abgestimmt.

Die Anwesenden haben keine Fragen oder Bemerkungen zum Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Christine Mangold-Bürgin: Sie bittet die Stimmberechtigten, den Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.



TRAKTANDUM 3:

ÄNDERUNG ART. 16 UND 22 MARKTREGLEMENT

3.1 Erläuterungen durch den Departementchef

Thomas Hasler erläutert den Vorlagentext.

3.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Monika Grieder.

Die Gemeindekommission hat den Antrag geprüft und empfiehlt einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

3.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

3.4 Detailberatung

Christina Hilber-Handschin: Wie ist die Handhabung der Deklarationspflicht beim Flohmarkt?

Christine Mangold-Bürgin: Beim Flohmarkt sollen die Kontrollen nicht päpstlicher als der Papst durchgeführt werden. Dies hat die zuständige kantonale Stelle dem Gemeinderat, im Rahmen der Vorprüfung, auch so mitgeteilt. Bei den professionellen Marktstandbetreibenden ist die Deklarationspflicht aber sicherlich zu beachten.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren mehr.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin wird über beide Teilanträge gleichzeitig abgestimmt.



3.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Den folgenden Ergänzungen von Artikel 16 und 22 des Marktreglements wird zugestimmt (beschlossene Ergänzungen sind unterstrichen und grau hinterlegt):

Art. 16 Abs. 2:

Der Warenmarkt dauert von 09.00 bis 18.30 Uhr. Der Wirtschaftsbetrieb kann längstens bis 22.00 Uhr bewilligt werden. Um 22.00 Uhr müssen die Gäste die Lokale bzw. Stände verlassen haben, um das Aufräumen nicht zu behindern. Das Aufräumen durch die Betreiber muss bis 23.00 Uhr erledigt sein.

Art. 22:

¹ Jeder Marktteilnehmer hat seinen Verkaufsstand an gut sichtbarer Stelle mit einem Schild in der Mindestgrösse von 20 cm x 40 cm mit Namen und Adresse zu beschriften.

² Detail- und Grundpreise müssen sicht- und lesbar sein. Sie sind in Zahlen bekannt zu geben. Preisanschläge, Preislisten, Kataloge usw. müssen leicht zugänglich und gut lesbar sein.



TRAKTANDUM 4:

VERSCHIEDENES

4.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

Christine Mangold-Bürgin: Vor der Versammlung hat Adrian Hasler mit Brief vom 18. Mai 2010 einen selbständigen Antrag eingereicht. Der Gemeinderat wird das Geschäft der Gemeindeversammlung fristgerecht vorlegen.

„Selbstständiger Antrag gemäss Gemeindegesetz Art. 68

Sehr geehrte stimmberechtigte Bewohnerinnen und Bewohner von Gelterkinden
Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin
Sehr geehrter Gemeinderat

Mit der rasanten Weiterentwicklung der Anwendungen im Mobilfunkbereich ebenso wie in den artverwandten Bereichen steigt seitens der Telekommunikations-Anbieter auch die Begehrlichkeit nach neuen Antennen-Standorten oder nach Aufrüstung bestehender Anlagen. Die potenzielle und wissenschaftlich nicht widerlegte Gefahr der steigenden Strahlenbelastung stösst in grossen Teilen der Bevölkerung auf ernsthafte Bedenken. Breite Kreise fühlen sich durch die wachsende Zahl von Mobilfunk-Antennen in ihrem Wohlbefinden oder teilweise gar in ihrer gesundheitlichen Verfassung eingeschränkt. Dies zeigt sich auch in unserer Gemeinde an den sich formierenden Gruppen, die ihr Unbehagen über den rasch wachsenden Ausbau des Mobilfunk-Antennennetzes äussern.

Die geltende Gesetzgebung hat bisher jeden kommunalen Vorstoss, einen Antennen-Wildwuchs zu verhindern, im Keime erstickt. Durch eine Änderung des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes wird nun den Gemeinden schon ab kommendem Herbst die Kompetenz zu gewissen Nutzungseinschränkungen bezüglich Mobilfunk-Antennen zugestanden. Mit der laufenden Revision der Ortsplanung Gelterkinden könnten diesbezügliche Nutzungsbeschlüsse gefasst werden. Da die Ortsplanung aber langfristig angelegt ist und erfahrungsgemäss erst in einigen Jahren Rechtskraft erlangt, soll bereits vorgängig das Zonenreglement gemäss unten stehendem Antrag ergänzt werden.

Antrag

Die Gemeinde regelt umgehend im Zonenreglement, dass die heutige Anzahl bewilligter Mobilfunkantennen und die Funk-Sendeleistung im Siedlungsgebiet von Gelterkinden, Stand Mai 2010, nicht überschritten werden kann.“

Adrian Hasler: Beim Petitionskomitee, welche den Gemeindevertretern am Montag, 7. Juni 2010, die Unterschriftenbögen zur Petition „Power-Antenne: Sofortiger Bau-Stopp!“ überreicht hat, ist er nicht Mitglied. Er freut sich aber, dass er diesbezüglich in Gelterkinden kein Einzelkämpfer ist. In den letzten Jahren ist das Thema „Mobilfunkantennen“ in Gelterkinden bereits mehrmals behandelt worden. Der Gemeinderat wird sich daher wohl intensiv zum Thema beraten.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin wird heute Abend kein weiterer selbständiger Antrag eingereicht.



4.2. Anfragen von Stimmberechtigten

4.2.1. Sanierung von Gemeindestrassen

Daniel Bühler: Die Gemeindestrassen sind Visitenkarten der Gemeinde. Bspw. die Bahnhofstrasse und der Fabrikweg weisen cm-tiefe Löcher auf. Wann werden diese Strassen und Wege saniert?

Christine Mangold-Bürgin: Es war ein harter und langer Winter. Die Gemeindestrassen hatten besonders gelitten und weisen daher einige Löcher auf. Viele Löcher wurden auch bereits notdürftig wieder geflickt.

Thomas Hasler: Der Oberbelag des Fabrikweges und eines Teilstückes beim Kindergarten Zelgwasser wird im Sommer 2010 saniert. Die schlimmsten Strassenabschnitte werden fortlaufend geflickt. Im Winter sind jeweils so weit möglich Schadensbegrenzungen gemacht worden.

Christine Mangold-Bürgin: Bei der Sissacherstrasse gibt es diesen Sommer eine grosse Baustelle. Die Bahnhofstrasse wird dabei wohl als Ausweichroute verwendet. Daher macht es dort noch keinen Sinn, Sanierungen durchzuführen.

4.2.2. Fischsterben im Eibach vom 27. oder 28. Mai 2010

Mario Polsini: Welche Ursache hatte das Fischsterben?

Christine Mangold-Bürgin: Derzeit ist die Ursache noch nicht bekannt. Die Abklärungen durch die kantonalen Stellen laufen noch. Zwischen Gemeinde- und kantonsvertretern wird es zu gegebenerzeit Besprechungen geben. Wenn die Ursache des Fischsterbens bekannt ist, wird darüber informiert.

4.2.3. Regionale Musikschule Gelterkinder (RMSG)

Peter Gröflin: Das Schulreglement der RMSG hat geändert. Der Gemeinderat hatte wohl einen gewissen Einfluss auf die Reglementsänderung. Welchen Einfluss hatte der Gemeinderat geltend gemacht? Er hatte beim Regierungsrat Beschwerde wegen den Unterrichtsstunden gemacht. Der Regierungsrat hatte die Beschwerde gutgeheissen. Der Regierungsrat sagte aus, dass der Schulrat seinen Reglementen gegenüber verpflichtet ist und die Leistungen der RMSG nicht via Plafonierung der Lektionenanzahl eingeschränkt werden dürfen. Welche Haltung nimmt der Gemeinderat in Bezug auf die Plafonierung der Lektionenanzahl ein? Wie stellt sich die Finanzkommission der RMSG zum Voranschlag, damit die RMSG seinen Leistungsauftrag wahrnehmen kann.

Christine Mangold-Bürgin: Die Thematik gemäss Votum von Peter Gröflin liegt nicht in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Das Schulreglement liegt in der Kompetenz des Schulrates der



RMSG. Ob das Schulreglement angepasst worden ist, weiss sie nicht. Beim Regierungsratsbeschluss ging es um die Lektionenlänge und nicht um die Plafonierung der Lektionenanzahl. Demnach sind Lektionen à 25 Minuten möglich, wenn dies das Schulreglement so vorsieht. Betreffend Plafonierung der Lektionenanzahl war es bisher ein Grundgedanke der Gemeinden, dass auf die Lektionenanzahl geachtet wird. Die Budgethoheit für die RMSG liegt bei den Gemeinden. Beispielsweise soll ein gleiches Kind nicht drei oder vier Instrumente gleichzeitig in der RMSG spielen. Im Weiteren soll der Unterricht der RMSG in der 2. Klasse anfangen. Durch die Plafonierung der Lektionenanzahl war es bisher so, dass nicht alle Schüler eine Unterrichtslektion besuchen konnten. Heute Mittwochabend findet eine Sitzung der Finanzkommission der RMSG statt, an der es auch um die Plafonierung der Lektionenanzahl geht. Morgen Donnerstag weiss sie diesbezüglich mehr.

Thomas Lang: Nächste Woche findet eine Sitzung des Schulrates der RMSG statt, an der es u.a. auch um diese Thematik geht.

4.2.4. Eisenbahnlärmschutzwände Rüttschacher

Daniela Conzett-Haas: Was geht bezüglich der Eisenbahnlärmschutzwände Rüttschacher?

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat hatte den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes an das Bundesgericht weitergezogen. Wenn Lärmschutzwände im Gebiet Rüttschacher gebaut werden, so sollen diejenige gemäss Referenzprojekt der SBB und des Gemeindeprojektes gemeinsam gebaut werden. Eine Etappierung der beiden Projekte macht keinen Sinn. Aufgrund des Bundesgerichtsentscheides müssen die SBB nun mit dem Bau ihres Projektes ein Jahr lang warten. Innerhalb dieser Frist hat die Gemeinde Zeit, die Finanzierung sicherzustellen und das Baugesuch zu bearbeiten.

4.2.5. Rebgasse

Thomas Rentsch: Wie steht es mit dem Ausbau der Rebgasse?

Felix Jehle: Die Gemeinde ist vor Gericht wegen der Vorgehensweise bei der Arbeitsvergabe für das Projekt Rebgasse unterlegen. Die damals mit offerierende Firma hat der Gemeinde aber schriftlich zugesichert, nicht weiter aktiv zu werden. Der Unternehmer für die Arbeitsausführung ist daher nun bestimmt. Derzeit wird der Terminplan erstellt. Ca. in den Sommerferien 2010 wird mit den Bauarbeiten unten am Eiweg begonnen. Ca. Mitte 2011 wird das Bauprojekt abgeschlossen sein.



4.3. Mitteilungen des Gemeinderates

4.3.1. Kündigung Kleinklassenanschlussvertrag durch die Gemeinde Ormalingen

Christine Mangold-Bürgin: Die Gemeinde Ormalingen hat den Kleinklassenanschlussvertrag mit der Gemeinde Gelterkinden per Ende Schuljahr 2011/2012 gekündigt. Dies bedeutet, dass nun nur noch mit der Gemeinde Tecknau ein ungekündigter Kleinklassenanschlussvertrag besteht. Diejenigen Gemeinden, welche den Vertrag gekündigt haben, wollen vermehrt die Integrative Schulungsform (ISF) umsetzen und ihre entsprechenden Schüler/innen nicht mehr in eine Kleinklasse nach Gelterkinden schicken. An der letzten Gemeindepräsidentenkonferenz war dies auch ein Thema. Die 14 Gemeinden wollen nun zusammensitzen und eine sinnvolle Regelung beraten. Die Gemeinde Gelterkinden muss auch eine gewisse Planungssicherheit haben und kann daher nicht unbeschränkt Schüler/innen aus Gemeinden ohne Kleinklassenanschlussvertrag aufnehmen.

Christine Mangold-Bürgin: Sie dankt allen anwesenden Personen für ihr Erscheinen und für die Unterstützung der Anträge des Gemeinderates. Sie wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.10 Uhr.

Die Präsidentin:

sig. Christine Mangold-Bürgin

Der Verwalter:

sig. Christian Ott